

Von der Charité patentiertes Verfahren zur transkutanen Vakzinierung wurde erfolgreich klinisch getestet

Nature Scientific Reports veröffentlicht die Ergebnisse einer neuen randomisierten Phase I Studie zur transkutanen Impfung. Das interdisziplinäre Forscher-Team unter Beteiligung der Arbeitsgruppe von Prof. Annika Vogt, Charité-Hautklinik untersuchte am Imperial College, London mit Hilfe von innovativen DNA-Impfstoffen gegen HIV, ob Injektionen in die Haut oder schmerzfreies Auftragen auf die Haut die Art der entstehenden Immunantwort beeinflussen. Die Methode zur Hautimpfung, die sich gezielt Haarwurzelöffnungen zu Nutze macht, wurde in einem deutsch-französischen Kooperationsprojekt (Dr. Behazine Combadiere, Cimi-Paris und Prof. Annika Vogt, Charité-Hautklinik) entwickelt und patentiert und nun bereits in der vierten klinischen Studie erfolgreich getestet. Die neue schmerzfreie Methode erzielte Immunantworten, die verstärkt mit Protektion von Haut und Schleimhaut assoziiert sind. Die Daten weisen darauf hin, dass die Nutzung verschiedener Applikationswege für Impfungen helfen könnte Immunantworten wie sie zur Abwehr von chronischen Virusinfektionen erforderlich sind, gezielter zu formen. Das multidisziplinäre Projekt CUT'HIVAC umfasst u.a. Gruppen aus UK, Frankreich, Spanien und Deutschland und wird durch das FP7 Programm der Europäischen Union gefördert (www.cuthivac.eu).

Kontakt:

Dr. Anette Schröder

Technologiemanagerin

Technologietransferstelle der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Anette.Schröder@charite.de

Impressum

Technologietransfer

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Akademische Verwaltung

Charitéplatz 1

10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 450 570 873

Fax: +49 (0)30 450 7570 964

technologietransfer@charite.de